

Erscheint jeden Sonntag.

Redaktionsschluss
Donnerstag Mittag.

Öst. Postsp. Konto 150.058

GÜSSINGER ZEITUNG

Einzelnummer: 15 g.

Bezugspreis f. Amerika
ganzjährig 3 Dollar.

Für Ungarn 1/4jähr. 2 P.

SÜDBURGENLÄNDISCHER CHRISTLICHER BAUERNFREUND**Bezugspreise:**
Halbjährig 3 Schill. Vierteljährig 1.50 Schill.
Manuskripte werden nicht zurückgegeben.Mitteilungen den Text betreffend zu richten an
die Verwaltung der Güssinger ZeitungInseraten- und Abonnementannahme:
Buchdruckerei Béla Bartunek Güssing.
Anzeigen billig, laut Tarif.**Debatte im Parlamente bei der
Behandlung des Lehrgesetzes.**

Freitag, den 30. Mai 1930 fand im Parlamente eine Sitzung statt, in welcher das vom burgenländischen Landtage beschlossene Lehrgesetz zur Behandlung kam. Der Redner der Sozialdemokraten Sailer trieb auch hier wiederum die altbekannte rote Politik, indem er die Sache so hinzustellen versuchte, als ob die Sozialdemokraten noch mehr verlangt hätten, die Christlichsozialen aber gegen die Mehrforderung waren. Das Referat hatte Nationalrat Gangl und die richtige Antwort bekam der Herr Sailer vom Nationalrat Binder. Derselbe sagte, dass man sich doch bemühen möchte hier im Parlamente offen und ehrlich zu sprechen. Nachdem dies aber vom sozialdemokratischen Redner nicht angewendet wurde, sah er sich gezwungen, es richtigzustellen. Binder stellte ausdrücklich fest, dass im burgenländischen Landtage dieses Gesetz *einstimmig*, das heisst von *allen Parteien beschlossen wurde*, und der Finanzreferent des Burgenlandes doch ein Sozialdemokrat sei. Es wäre dem Herrn doch frei gestanden, einen

Antrag auf grosse Erhöhung zu stellen. Er tat es aber nicht, weil eben, und das muss eben hier ausdrücklich festgestellt werden, die Landesmittel erschöpft sind. Eine andere Stellungnahme hier im Parlamente sei weiters nichts, als das reinste Gaukelspiel der Sozialdemokraten. Was die bemängelten Naturalbezüge der Lehrerschaft anbelangt, so steht es jedem Lehrer frei, den Naturalbezug in einen Geldbezug umzuwandeln. Wenn der Redner der Sozialdemokraten wieder sein altes Lied gegen die konfessionelle Schule gesungen hat, so sei das nichts Neues. Doch er hätte gewünscht, dass sich der Redner die Heimatschutztagung am Tage vorher in Eisenstadt angesehen hätte. Was dort geboten wurde, sei ein Werk der Lehrerschaft, zum grössten Teile der konfessionellen Lehrer und sogar die ausländischen Pressevertreter haben von ihrer Bewunderung reichlich Gebrauch gemacht. Es sei dies daher neuerlich ein schlagender Beweis, wie notwendig die konfessionellen Schulen im Burgenlande sind.

Binder sagte, er anerkenne die Verdienste der alten Lehrerschaft und wünsche selbst, dass ihr Lebensabend

nicht durch Sorgen verleidet werde. Die alten Lehrer, wir nannten sie noch Schulmeister, haben sich um die Erhaltung des Deutschtums im Burgenlande grosse Verdienste erworben. Sie waren es, die trotz des Druckes von oben ihrer Überzeugung treu geblieben sind. Die Deutschen im Burgenlande hatten unter Ungarns Herrschaft für die Erhaltung des Deutschtums von nirgends irgendwelche Unterstützung erhalten. Sie hatten nur die Sagen ihrer zahlreichen Burgen, welche sich von Geschlecht zu Geschlecht fortpflanzten und trotzdem sind sie *deutsch geblieben*. Von dieser Stelle aus, muss er dem Zuge seines Herzens folgen und der alten Lehrerschaft, *diesen wackeren Pionieren des Deutschtums nicht nur seine vollste Anerkennung, sondern seinen innigsten Dank aussprechen*.

Die Firmung in der Pfarre Güssing-St. Nikolaus ist am 15. Juni l. J. (Dreifaltigkeitssonntag.) Erteilt wird sie durch hochwürdigsten H. Provikar des Burgenlandes Dr. Hlavali. Die Ankunft des H. H. Provikars ist am 14. Juni abends um 7 Uhr festgesetzt. Die Einladungen zu dem Empfange ergehen extra an alle kompetenten Behörden in Güssing seitens des Pfarramtes. **Pfarramt Güssing**

Ollersdorf.

(311.) Von P. GRATIAN LESER.

In der hierortigen Gemeindelade Ollersdorf befindet sich ein „Protocollum possessionis Ollersdorf“ ein Protokollbuch von Ollersdorf vom J. 1785, worin verschiedene königliche Erlässe sehr schön und deutlich niedergeschrieben sind. Aus diesem ist zu entnehmen, dass dieser Ort um das Jahr 1786 zum Stuhlrichteramt Mischendorf gehörte.

In dieser Lade befindet sich auch ein Kaufvertrag, welcher zwischen dem Grafen Emmerich Batthyány und der Gemeinde im J. 1862 abgeschlossen wurde. „Demgemäss verkaufte der Graf Emmerich an die Gemeinde Ollersdorf um 17.000 fl. sein sämtliches hierorts befindliches was immer Namen habendes Eigentum, alle Gründe, alle seine Gebäude, die Mühle und Schankgerechtigkeiten, seine sämtlichen grundherrschaftlichen Rechte, das Recht, des nach den Rottgründen ihm zukommenden Zinses und Zehentbezuges, das Recht der Rücklösung der Rottgründe und der Absonderung der Weide. u. s. w.“

Bezüglich der Verwaltung gehörte Ollersdorf in den Jahren 1851—53 zum Kommissariat Grosspetersdorf, 1869—71 zum Stuhlrichteramt Stegersbach und seit 1872 zum Oberstuhlrichteramt oder Bezirks-

verwaltung Güssing. Das Notariat versahen zunächst die Schullehrer, im J. 1870 wurde Ollersdorf dem Notariat Stegersbach zugeteilt, heute gehört es zum Kreissekretariat Stinatz.

Der Gendarmerieposten besteht in Ollersdorf seit 1922 dem folgende Beamten zugeteilt sind: Rev. Insp. Eduard Lauterbach, Postenkommandant, Stellvertreter Ray. Insp. Johann Traxler, Ray. Insp. Franz Futterer, und Gendarm Albert Bucher. Am 1. Juni 1930 wird der Posten nach Stinatz verlegt.

In dieser Gemeinde wurden auch Märkte abgehalten und zwar am Osterdienstag, 2. Juli, 16. August und 21. November.

Vereine sind hier folgende: Der Kameradschaftsverein mit 117 Mitgliedern, der Gesangsverein mit 20 Mitgliedern und seit 1897 ein Feuerwehrverein mit 40 ausübenden Mitgliedern und einer Handspritze. Laut des Kriegerdenkmales in der Nähe der Kirche sind im Weltkrieg 1914—18 aus diesem Orte 15 Mann gefallen, 11 vermisst und infolge des Krieges 18 gestorben. Laut amtlichen Urkunden zählte Ollersdorf im J. 1812 710 Seelen, im J. 1832 547, im J. 1870 772 und heute sind derer 935 mit 167 Hausnummern. Bei 60 Ortskinder befinden sich in Amerika.

Die Kirche. Seitdem Gott durch den Erzengel Gabriel Maria verehrte, Elisabeth

sie als „Mutter meines Herrn“ begrüßte und der Menschheit den Welterlöser schenkte, wird die seligste Jungfrau Maria auf der ganzen katholischen Welt hochverehrt. Indessen hatte es immer eigene Orte gegeben, wo sie durch das herbeieilende kath. Volk noch besonders verehrt und angerufen wurde. Zu diesen Orten gehört auch Ollersdorf, der schon im J. 1519 ein marianischer Wallfahrtsort gewesen zu sein scheint, da Graf Lorenz Ujlaky „ob illam spetialem devotionem, quam erga gloriosam virginem Mariam genitricis Dei gerimus“ „ob jener besonderen Andacht, die wir zur glorreichen Gottesgebärerin und Jungfrau Maria hegen“, die ganze Gemeinde Arand—Ollersdorf, den Augustiner Eremiten von Güssing schenkte. Die bald darauffolgenden Glaubenstürmen konnten die Marienverehrung an diesem Orte nicht gänzlich tilgen, sie wurde in der dortigen alten Kapelle zu Maria Himmelfahrt weiter gepflegt, bis sie durch den Aufbau der zweiten Kapelle Maria Helferin im J. 1768 in neuen hellen Flammen aufleuchtete. Noch heute werden die zwei dortigen marianischen Heiligtümer am Ostermontag, am 15. August und 8. September von Wallfahrern aus Neudau, Neudauberg, Burgau, Burgauberg, Bocksdorf, Heugraben, Stinatz Oibendorf, Rauchwart, Stegersbach u. s. w. besucht, heute jedoch nur mehr einzeln, früher in Prozessionen.

HAVRE-AMERIKA

EXPRESS-RIESENDAMPFER
ILE-DE-FRANCE, PARIS, FRANCE, LAFAYETTE

Nächste Abfahrten:

9., 10., 14., 17., 21., 26., 28. Juni. — 3., 10., 12., 16., 23., 26., 30. Juli
6., 9., 12., 19., 23., 26., 28., 30. August

MODERNSTE 3. KLASSE

VORZÜGLICHE VERPFLEGUNG

Auskünfte, Anmeldungen, Fahrkarten:

COMPAGNIE GENERALE TRANSATLANTIQUE, WIEN
IV. Bezirk, WIEDNERGÜRTEL 24

Zweigstelle für Burgenland: JOHANN FRÜHWIRTH
GÜSSING, KIRCHENPLATZ

Hagelschaden im Bezirk Güssing.

Am Samstag, den 31. Mai um zirka 2 Uhr nachmittags ging über den Bezirk Güssing ein Gewitter hinweg, das streifenweise mit argem Hagelschlag verbunden war und an den landwirtschaftlichen Kulturen grossen Schaden anrichtete.

Die Hagelschlossen erreichten eine ganz ungewöhnliche Grösse und wurden Stücke bis zu 7 dkg schwer konstatiert. Der Hagelschlag dauerte in den einzelnen Befallsgebieten ver-

schieden lang und zwar zwischen 10 und 17 Minuten.

Nach der bisherigen Übersicht wurden die Gemeinden Güssing und zwar in den Rieden: Neuriss, Limbachfeld, Schrankenfeld, Stiftsmeierhof und Feldhof, Tobaj Bergen, Stegersbach in den Rieden: Zylania, Schönwiesen, Okular, Szaboda, Hutweide, Graber, Langwiesen, Hasling, Steinbach und Lippelbergen, Ollersdorf Bergen, Hackerberg, Neudau-berg, Punitzer Bergen, Urbersdorf betroffen.

Namentlich die Winterungen, Weizen Korn und Wintergerste, wurden total in den Befallszentren vernichtet,

Die Kirchengeschichte lässt uns von diesen zwei Gottesgebäuden folgendes wissen. Nach der kanonischen Visitation vom J. 1698 gehörte „Ullistorff oder Baráfalva“ als Filiale zur Pfarre Stegersbach und besass in der Nähe des Ortes eine zu Ehren der Himmelfahrt Mariae erbaute, nach Osten gerichtete, mit einem kleinen hölzernen Turme und einer Glocke versehene Kapelle. Einen Friedhof gab es im Orte noch nicht, folglich wurden die Toten im Mutterfriedhof begraben.

Der kanonischen Visitation vom J. 1757 zufolge bauten diese Kapelle die alten Katholiken.

Aus der kanonischen Visitation vom J. 1812 wissen wir, dass in Ollersdorf im J. 1764 zu Ehren Maria Himmelfahrt eine neue Kirche ist erbaut worden, die zwei Glocken besass. Der Friedhof lag ausser der Gemeinde. Dieselbe Urkunde unterrichtet uns ferner, dass ein Wohltäter in der Nähe jener Kirche im J. 1768 über einer Wasserquelle eine der seligsten Jungfrau Maria Helferin geweihte öffentliche Kapelle errichten liess. In der Gemeindelade wird eine päpstliche Urkunde aufbewahrt, der zufolge Papst Klement XIV. im J. 1772 den in „Ullistorff“ Beichtenden und Kommuni-zierenden auf 7 Jahre einen vollkommenen Ablass verlieh. Im J. 1870 trennte sich Ollersdorf als Filiale von Stegersbach los und bildet seither eine selbständige Pfarre, die folgende Pfarrer leiteten: 1871—78 Franz Baumgartner, 1878—1909 Georg Planky, 1909—14 Karl Ecker, 1915—16 Wilhelm Kun, 1916 Provisor Karl Braun, 1917—19

Aloys Wallner, 1919—23 Lorenz Tell, 1923—26 Franz Schneck, 1926—27 Provisor Franz Tranz, 1927—28 Josef Haetinger 1928 bis heute Provisor Franz Tranz, Pfarrer von Litzelsdorf.

Die röm. kath. Volksschule. Der kanonischen Visitation vom J. 1832 zufolge hatte das erste hierortige Schulgebäude aus festem Material zunächst für den hier wohnhaften Priester, Graf Adam Batthyány er-bauen lassen. Da es aber im 17. und 18. Jahrhundert sechs Batthyány mit dem Taufnamen Adam gab, ist dessen Erbauungszeit schwer zu bestimmen. Wahrscheinlich wird es um das J. 1760 erbaut worden sein, da damals nicht nur ein Graf Adam Batthyány lebte, sondern in jener tief religiösen Zeit es auch viele Priester, hauptsächlich Ordens-priester gab von denen einer als Ortskaplan wirken konnte. Zum zweitenmal wurde das Schulgebäude an derselben Stätte im J. 1858 aufgebaut und im J. 1910 mit einem Zubau vergrössert. Von den nachfolgenden Schul-lehrern in Ollersdorf sind nur die unten angegebenen Jahre bekannt.

1798—1808 Matthias Svetics, gebürtig aus Rehgraben, 1812—18 Paul Plajer, 1832 Peter Loibits, 1840 Josef Molnár, 1841—42 Josef Weber, 1849 Matthias Hobl, 1855—57 Anton Bauer, dann Karl Bischof, 1866—1905 Johann Janisch, 1905—13 Franz Sam, 1913—15 Alexander Reményi, in der Kriegszeit 1915—16 stand die Schule ohne Lehrer, 1916—25 Aloys Ham und von 1925 bis heute Johann Karollus; Klassenlehrer ist derzeit Emmerich Mathauser, die zusammen 117 Kinder unterrichten.

der Klee arg zerfetzt und zu Boden gedrückt und Hafer je nach dem Wachstumsstadium mehr oder minder geschädigt, das Obst von den Bäumen geschlagen oder derart angeschlagen, dass es nur mehr als minderwertig ausreifen kann. Die befallenen Weizenschläge werden bereits abgemäht und der grüne Weizen für Futter-zwecke aufgetrocknet, um noch eine Frucht wie Buchweizen, Bohnen etc. anzubauen oder Rüben (Burgunder) Setzlinge zu pflanzen. Korn müssen die geschädigten Landwirte wegen des Streubedarfes bis zur Reife stehen lassen. Von den Geschädigten ist fast gar niemand versichert und zwar deshalb, weil von den Versicherungs-anstalten im heurigen Jahre die Ver-sicherungsprämien derart hoch hinauf-gesetzt worden waren, dass selbst diejenigen Landwirte, die jahrelang immer versichert waren wegen der hohen Prämien und der niedrigen Getreidepreise eine Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschlag einzu-gehen sich nicht entschliessen konnten.

Die geschädigten Landwirte er-warten, dass von seiten der Landes-regierung ein Grundsteuernachlass gewährt werde, dass die Landwirt-schaftskammer das nötige Saatgut für den Herbstanbau beistelle und dass von seiten der Gemeindevorstellungen unverzüglich die entsprechende Orga-nisation zur Beschaffung der nötigen Körnerfrüchte für den Haushalt und Wirtschaft eingeleitet und durchgeführt werde.

Nationalrat Binder Ehrenmitglied der Austro Peisonia!

Die hellen Lampen aus der Zwingburg der Amtsräume des Wiener Rathauses leuchteten durch die grossen Spiegelscheiben des Arkadenhofes. Dieser Saal, der schon so manchen feierlichen Festkommers gesehen hat, erstrahlte am 27. Mai neuerdings in Freude als die Mitglieder und Freunde der Austro-Peisonia sich dort versammelt haben, um einem verdienstvollen, dem Nationalrat Binder, das Ehrenband der Verbindung zu verleihen. Zwei Welten stehen hier gegen-über. Hier im Saal Vertreter einer Weltanschauung, die an gestern anknüpfen und für morgen arbeiten, innig verbunden mit Volk, Heimat, Vaterland, dort ein sieches, morsches System, aufgebaut auf Hass gegen alles was den Stempel von gestern trägt, einzig allein gross im Verneinen.

Drei Männer fallen auf: Binder, Meid-linger, Wachter. Mit Bewunderung betrachten wir sie, die mit jugendlichem Feuer-eifer für den Anschluss des Burgenlandes arbeiteten. In den schwersten Tagen des Burgenlandes zogen sie auf den staubigen Strassen umher, verfolgt von den ungarischen Gendarmen, nur von der Liebe und Treue des Volkes begleitet Die kath. deutsche Akademikerschaft dankt ihnen für ihr seinerzeitiges mannhaftes Eintreten für die Heimat; alle drei ziert heute das blaurotgoldne Band der Austro Peisonia.

Der derzeitige Senior Alois Hasivar (Oberschützen) eröffnet den Festkommer.

So ergiebig ist Persil!



Auf je 3 Eimer Wasser kommt 1 Paket. Lösen Sie Persil allein und kalt auf! Kochen Sie die Wäsche nur einmal eine Viertelstunde, und schwemmen Sie erst warm, dann kalt! Wenn Sie einmal so waschen, werden Sie es nie mehr anders machen. Der gute Erfolg überzeugt Sie.

Persil bleibt Persil



Gewaltig brauste das uralte Studentenlied Gaudeamus durch den Saal. Persönlichkeiten wie Frau N. R. Binder, A. H. Gregor Meidlinger (Frauenkirchen), A. H. Hauptschulkatechet Nikolaus Wachter (Schauka), A. H. N. R. Kroboth, Landesrat Dr. Karall, Schulinspektor Prof. Stengel, samt Frä. Tochter, der väterliche Freund der Verbindung Dr. Schmitz S. V. D. (St. Gabriel), ev. Verbindungen Kürnberg, Norica, Austria, Carolina (Graz,) mit ihren Vertretern, strömten von Nah und Fern herbei um Zeuge mit zu sein, wie kath. deutsche Studenten einen verdienstvollen Mann ehren.

Der Festredner, A. H. Meidlinger, der Pate bei der Gründung der Verbindung stand, führte aus: „Die Austro Peisonia ist wieder in der Lage einem verdienstvollen Manne des Burgenlandes, den Landesführer der Heimwehr, begrüßen zu können und ihm das Band für seine Verdienste zu verleihen. Wer Franz Binder ist, brauche ich nicht sagen. Er ist einer jener Männer, die sich sofort in die vorderste Linie gestellt haben, unbekümmert um die Lebensgefahr, nur von einem Gedanken beseelt wie kann ich meinem Volke am besten helfen. So wie einst der sagenhafte Tell von Bergspitze zu Bergspitze wanderte, um die Säumigen anzufeuern, die Unentschlossenen aufzurütteln, die treuen Anhänger in ihrer Überzeugung zu befestigen, so zog er auch von den Weingeländen der Ruster Hügel zur Ebene des Pinkatales. Wie oft bot ihm nur ein Heuschaber ein Nachtlager, ein Tropfen Wasser eine Erquickung. Aus Liebe zum deutschen Volke nahm er diese Strapazen auf sich“.

Nachdem der Redner einen Rückblick über die Entwicklung der Verbindung gehalten und Richtlinien für die Zukunft gezeichnet hatte, fuhr er fort:

Solange so ein Mann Führer des Volkes ist, solange er die Geschichte des Landes leitet und nicht einmal vor dem „an die Brust gesetzten Bajonetten“ wie es in Oberpullendorf der Fall war, zurückschreckte und seinen Idealen treu bleibt, brauchen wir um die Zukunft der Heimat nicht bangen.

Tiefergriffen dankte, mit Band, Mütze geschmückt, N. R. Binder.

„Nicht nur grosse Freunde, sondern auch eine grosse Ehre wurde mir heute zuteil. Nehmt die Versicherung entgegen, dass ich jederzeit bei Tag und Nacht für eure Interessen eintreten werde. Viele Kämpfe stehn uns noch bevor. Trachtet in erster Linie die Liebe und das Vertrauen des Volkes zu gewinnen.

Liebe und Vertrauen ist das grösste Kleinod, ist die höchste Pflicht.

Möge die Austro-Peisonia blühen und gedeihen zum Wohle der Verbindung und zum Segen des Volkes. Dies wünsche ich vom ganzen Herzen. Vivat Austro Peisonia!“ Die letzten Worte gingen im Beifallsturm unter, und erneuerten sich als N. R. Gangl ihn auf das herzlichste im Namen der A. H. begrüßte.

Im Namen der Aktivitas sprach cand. phil. Paul Rauchbauer (Kleinhöflein) der unter brausendem Beifall des Saales die Gründung der Mittelschülerverbindungen „Asciburgia“ in Oberschützen erwähnte.

Fröhlich blieb die Korona bei Becherklang versammelt, bis der Rathausturm das Herannahen der Sperrstunde der fröhlichen Schar verkündete. Wolf.

AUS FEUERWEHRKREISEN.

Amtliche Mitteilungen des Güssinger Bezirksfeuerwehr-Verbandes.

An alle Feuerwehreinheiten des Bezirkes Güssing.

Es sind für den Bezirksverband alte Pionier-Spaten eingelangt und werden alle Vereine ersucht, ihren Bedarf nebst Übersendung des Betrages, per Stück 1 Schilling, bei Obmann Johann Wagner in Stegersbach ehe baldigst anzumelden, resp. abzuholen.

Stegersbach, den 3. Juni 1930.

Der Bezirksverband.

Ansichtskarten und Erinnerungsabzeichen vom Bezirks-Heimwehraufmarsch und von der Wimpelweihe am 25. Mai 1930 in Güssing, verkauft aus Gefälligkeit Béla Bartunek, Güssing.

Isabella Baldauf
Adolf Weinhofer
Verlobte.

Güssing, im Monat Mai 1930.

AUS NAH UND FERN.

Kukmirn. Lehrerwahl. Am 29. Mai wurde an der evangelischen Volksschule auf die neusystemisierte dritte Lehrstelle Lehrer Eduard Karner Sohn des hiesigen Oberlehrers Josef Karner einstimmig gewählt. Wir gratulieren!

Motorspritzenweihe in Güssing. Am 13. Juli 1930 findet die Weihe der Motorspritze des freiwilligen Feuerwehrvereines Güssing statt. Bei dieser Gelegenheit werden sich voraussichtlich auch mehrere höhere Funktionäre des Landesverbandes, wie auch andere auswärtige hohe Gäste in Güssing einfinden. Nachmittags findet im Garten der Frau Maria Dörr ein Tanzkränzchen statt. Das sehr geehrte Publikum wird daher ersucht der Feier recht reges Interesse entgegenzubringen und sich an der Feier und den Belustigungen umsomehr recht zahlreich zu beteiligen, da durch den Reinertrag die Restschuld des Vereines getilgt wird, um die ohnehin erschöpfte Gemeindegasse, bzw. die Steuerträger zu schonen. Näheres die Plakate.

Stellt Euch und Euer Haus unter den Schutz des heiligen Joseph



und läßt Euch in die seit 36 Jahren von allen Päpsten gesegnete und empfohlene

St. Josef-Bücherbruderschaft

einschreiben, um auch an den heil. Messen teilzunehmen, die für alle Mitglieder in der Domkirche in Klagenfurt täglich gelesen werden. Außerdem bekommen alle Mitglieder jährlich mindestens zwei schöne, verschiedene katholische Bücher. — Mitgliedsbeitrag per Jahr 1 Schilling 50 Groschen oder 1 Mark. — Für die Bücher und Teilnahme an den täglichen hl. Messen ist außer dem Mitgliedsbeitrag nichts zu zahlen. Prospekt auf Verlangen kostenfrei.

Anmeldungen an die

St. Josef-Bücherbruderschaft Klagenfurt 15 (Österreich)



Hamburg-Amerika Linie

Zweigstelle für das Burgenland
Stefan Klee, Güssing.

Schiffskarten nach allen Häfen der Welt. — Bekannt vorzügliche 3. Klasse nach Nord- und Südamerika. Kostenlose Auskünfte.

Nächste Abfahrten nach:

Nordamerika:

13. Juni Albert Ballin
18. Juni Milwaukee MS
20. Juni New-York

Kanada:

25. Juni Cleveland
14. Juni MS. Oriuoco

Südamerika:

13. Juni General Osorio
2. Juli Württemberg

Motorspritzenweihe. Herrliches Maiwetter, Musikklänge, begrüßten am 25. Mai die erwachende Bevölkerung von Deutsch-Schützen. Fahnen wehten von den Giebeln der Häuser und eine mächtige Triumph-Pforte in der Mitte des Ortes rief ihr „Herzliches Willkommen“ den ankommenden Gästen entgegen, denn es sollte ja an diesem Tage die neue Motorspritze ihre kirchliche Weihe erhalten. Von allen Seiten ertönten Hornsignale und kündigten das Herannahen der einzelnen Feuerwehrvereine an. Um 10 Uhr wurde Bezirkshauptmann Oberregierungsrat Bourkard aus Güssing sowie Landesfeuerwehrrinspektor Michael Postl mit herzlichen Worten sowie Überreichung eines Blumenstrausses begrüßt, worauf die Schulkinder das Lied der Feuerwehr zweistimmig schön zum Vortrage brachten. Der Bezirksverband war durch Obmann Joh. Wagner und Karl Kaiser aus Stegersbach vertreten. Es begann nun die Feldmesse allwo die Musikkapelle Goldinger aus Rechnitz ein herrliches Messlied zur Aufführung brachte. Hierauf folgte die Weihe der Spritze durch hochw. Herrn Dechant Stefan Osztoivits, der in einer schönen zu Herzen gehenden Rede Zweck und Ziele des Feuerwehrwesens schilderte. Es wurde nun durch Bezirkshauptmann in Begleitung einer schönen Ansprache die Dekoration für 25- und 40-jährige Dienstzeit vorgenommen. Es folgten noch schöne, herzergreifende Ansprachen durch Landesinspektor Postl, Bezirksinspektor Karl Kaiser, Inspektor Holzgethan, Landtagsabgeordneter Wachter, welche alle zur treuen Pflichterfüllung anspornen. Indem nun Kommandant und Bürgermeister Josef Kopfensteiner allen Erschienenen dankte, übernahm er als Kommandant die Spritze in Obhut der Feuerwehr. Nachmittag wurde die Spritze in Tätigkeit gesetzt und waren über die grosse Leistung alle erstaunt.

— **Sängerausflug.** Der Gesangverein Olbendorf machte Sonntag, den 1. Juni einen Ausflug nach Rauchwart, um den dortigen neu gegründeten Gesangsverein einen Besuch abzustatten. Im Gasthause Murlasits wurden abwechselnd ernste und heitere Chöre wunderschön zum Vortrag gebracht und sind die beiden Chormeister Emmerich Bauer aus Olbendorf sowie A. Königshofer aus Rauchwart zu gratulieren und können auch auf die schönen Leistungen ihrer Vereine stolz sein. Bezirkfeuerwehrrinspektor Karl Kaiser aus Stegersbach hielt an die Sänger eine kernige Ansprache welche mit grosser Begeisterung aufgenommen wurde.

Selbstmorde. In Stegersbach erhängte sich der 78jährige und lange Zeit gewesene herrschaftliche Waldhüter Georg Holzer aus Lebensüberdruß. In Bocksdorf erhängte sich der Schustermeister Josef Pieber wegen Familienzwistigkeiten auf seiner Bodenstiege.

Neckenmarkt. Unfall. Am 22. Mai sprang der 8jährige Volksschüler Franz Mayerhofer von einem mit Holz beladenen Wagen ab, um den Wagen zu bremsen. Er kam

dabei zu Fall und geriet zwischen Vorder- und Hinterrad des Wagens, wobei ihm das vollbeladene Fuhrwerk über den linken Oberschenkel ging und diesen zerdrückte. Das Kind wurde in das Krankenhaus nach Oberpullendorf überführt.

Um das Schiessen des Salats zu verhindern, muss man den schnell aufstrebenden Naturtrieb hemmen; denn er führt die Pflanze ihrer natürlichen Bestimmung entgegen, Blüten und Früchte zu treiben. Man macht mit einem scharfen Messer über der Erde einen wagerechten Einschnitt in den Strunk, der sogar bis in die Hälfte gehen kann. Dadurch wird der Saftzufluss zwar etwas, aber nicht in gefährlicher Weise gehindert, aber der Drang nach oben gemindert. Bei einiger Übung geschieht das in so schneller

Die Schutzmarke
„Kneippbild“
 auf jedem Paket
Kathreiner
 bürgt für feinste Qualität!
 Gib acht
 beim Einkauf
 ...es lohnt sich!

Weise, dass der Zeitaufwand durch den Vorteil vollständig gedeckt wird.

Besuch von Wiener Lehrern in Güssing. Im Rahmen der Veranstaltungen des Zentralvereines der christlichen Lehrerschaft Wiens findet am Pfingstmontag und Dienstag eine Autofahrt ins südliche Burgenland statt. Die Teilnehmer treffen am Pfingstmontag am späten Nachmittag in Güssing ein. Nach einer Besichtigung der Burg unter Führung von P. Gratian Leser findet eine gemütliche Zusammenkunft im hiesigen Kasinolokale statt, zu der auf diesem Wege die Mitglieder des Kasinovereines, alle Kollegen und auch alle Freunde der Lehrerschaft herzlichst eingeladen sind.

Kukmirn. Sommerfest. Der Männergesangsverein „Eintracht“ veranstaltet am 9. Juni (Pfingstmontag) im Gasthause Muik ein Sommerfest wozu alle Gönner und Freunde des Gesanges höflichst eingeladen sind.

Güssinger Sportverein. Sonntag, den 1. Juni gelangte das ausständige Meisterschafts-Fussballwettbewerb zwischen dem Bernsteiner Sportklub und dem Güssinger Sportverein auf dem hiesigen Boden zur Austragung. Infolge schwebender Differenzen unter den hiesigen Spielern vermochte die Güssinger Elf nicht in der früheren Aufstellung anzutreten, sodass im letzten Moment eine kombinierte Mannschaft zusammengestellt werden musste. Die Güssinger waren trotzdem in bester Form und gaben ihr Bestes her, sodass schliesslich der G. S. V. den Sieg mit dem Resultat 3:1 davontragen konnte. Ausser den Torschützen Weinmüller, Dörr II und Mayer, waren noch besonders gut Fleischmann, Jandrasits II, ebenso stand der Tormann Ulrich diesmal für sich seinen Mann. Das Spiel, welches vom Publikum mit grösster Spannung bis zum Ende verfolgt wurde, stand unter der Leitung des Verbandschiedsrichters Károly, welcher seiner nicht immer leichten Aufgabe vollständig gerecht wurde.

Güssing. Justine Schmidt geb. Solderits, Ehefrau des Paul Schmidt ist im Alter von 32 Jahren in Güssing den 3. Juni, an Herzschlag, am Felde plötzlich verschieden. Das Begräbnis fand am 5. Juni statt. Vier unmündige Kinder beweinen ihre gute Mutter.

Gemeinde Olbendorf. Am 23. Mai hat die Gendarmerie in Olbendorf im Hause des Vicebürgermeisters Lukas Tury sieben Stück Holz beschlagnahmt, weil er dieses aus dem Gemeinewald gestohlen hatte. Hätte das ein armer Zigeuner gemacht, den hätte man gleich bestraft, so aber ist das Strafen des roten Vicebürgermeisters sehr peinlich den Gemeindevertretern. Ja wenn der rote Genosse es nicht wäre! Wir erwarten von der Behörde, dass sie eine Vertuschung dieser Angelegenheit nicht zulässt. Die Öffentlichkeit verlangt, dass solche Fälle restlos aufgeklärt werden.

Güssing. Todesfall Tancsics Josef, Hafnermeister in Güssing, ist im Alter von 66 Jahren am 25. Mai 1930 an Grippe gestorben. Das Begräbnis fand am 28. Mai statt.

Vergebung von Kirchenstühlen. Allen Interessenten wird hiemit bekanntgegeben, dass die Herstellung der Kirchenstühle für die neu erbaute Kirche in Güttenbach noch zu vergeben ist. Alles Nähere und Einsicht der Pläne in der Bauleitungskanzlei in Güttenbach. Frist bis 19. Juni.

— **A. J. S.** —
 Das englische
QUALITÄTS-MOTORRAD
 250 bis 1000 ccm. zum Preise v.
5 2.100.- aufwärts.
 Alleinvertreter für das Burgenland:
A. TRIPANER
 Mechaniker
PINKAFELD 78.

Was wäre ein Sonntag ohne



?

Bequeme Sauberkeit
durch die
Dahlia-
Hauswäscherei

Sie spart Arbeit und Zeit, schont die Wäsche und macht die Hausfrau sorglos und heiter!

Die **Dahlia-Hauswäscherei** besteht aus
Dahlia-Waschkessel
Perfekt-Waschmaschine
und **Wäscherolle**.
Zahlungsvereinfachungen.
Fordern Sie noch heute unsern Prospekt ein!

Dahlia
Separatoren, Futterdämpfer, Buttermaschinen.
Dahlia Separator Gesellschaft m. b. H.,
Wien, XII/2., Wagenseilg. 4/16




35-Daimler
(Holland-Type) sehr gut erhalten
mit Ballonaufsatz, preiswert abzugeben. :: Anfragen:
Major KARL HEISS
in Wr. Neustadt
Bahngasse 43, Telefon N^o 420.

Eröffnungsanzeige.

Gebe dem P. T. Publikum bekannt, dass ich mein seit einigen Monaten stillgelegtes **Schneider-Geschäft** wieder in Betrieb gesetzt habe. — Bin in der Lage, durch meine Fachkenntnisse alle in diese Branche einschlägigen Arbeiten kulantest auszuführen.
Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtend
Benno Sparer, Schneidern., Güssing 150
(Judengebäude).

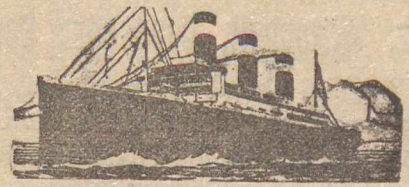
Inserate in unserem Blatte haben stets grössten und besten Erfolg!

Geschäftszahl 3 338/30/1
Edikt.

Die klagende Partei Alois Schwarz, Landwirt in Rohr No. 56 hat gegen die beklagte Partei Josef Lakler unbekanntes Aufenthaltes wegen 1500 S zur Gz. C 338/39/1 eine Klage angebracht.
Die erste Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung wurde auf den 2. Juli 1930, vorm. 3/4 11 Uhr bei diesem Gerichte, Zimmer Nr. 4 Verhandlungssaal anberaumt.
Da der Aufenthalt der beklagten Partei unbekannt ist, wird Herr Dr. Fritz Bukowski, R. A. in Güssing zum Kurator bestellt, der sie auf ihre Gefahr und Kosten vertreten wird, bis sie selbst auftritt oder einen Bevollmächtigten nennt.
Bezirksgericht Güssing, Abt. 3, am 28. Mai 1930.

Jennersdorf. Am 24. Mai 1930 kamen die Lehrer des Bezirkes zu einer gemeinschaftlichen Beratung im hiesigen Schulhause zusammen. Obmann Karner aus Rudersdorf begrüßte alle Anwesenden, besonders den allseits beliebten und hochgeehrten Bezirksschulinspektor Menschik, dem die zahlreich erschienene Lehrerschaft herzliche Ovation bereitere. Oberlehrer Franz Thaler aus Poppendorf hielt einen hochinteressanten Vortrag über den Zeichenunterricht, der Vortragende erntete reichen Beifall Auch ein Lehrerausflug nach Graz wurde besprochen und dieser für den 5. und 6. Juni 1930 festgesetzt. Bei dieser Gelegenheit werden die Teilnehmer auch durch den Herrn Landeshauptmann Dr. Rintelen empfangen und begrüßt werden.

Zugüberwachung bei den Österreichischen Bundesbahnen. Am 20. Mai 1930 veranstaltete die Verkehrssektion des N. Ö. Gewerbevereines und die Österreichische Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft im grossen Saale des Niederösterreichischen Gewerbevereines einen Vortrag über die Einrichtung der direkten Zugüberwachung auf der Linie Wien—Lundenburg. Der Vortragende, Ministerialrat Ingenieur Friedrich Bazant, Abteilungsvorstand bei der Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen, gab zunächst einen Überblick über die Entwicklung der Verkehrsregelung in Nordamerika (traindisppating) und in Mitteleuropa, schilderte sodann die weitere Ausgestaltung der Verkehrsregelung in Deutschland und Österreich und erläuterte schliesslich die Einrichtung auf der Versuchsstrecke und die Einzelheiten der Verrichtungen bei der Zugüberwachung, die wesentlich auf Überwachung der Verkehrsabwicklung durch rasche Fernsprechemeldungen und Festhaltung der Meldungen in einem gezeichneten Bildfahrplan beruht. Der Vortragende besprach auch die Vorteile, die von der neuen Einrichtung bezüglich der Herabminderung der Zugverspätungen, der Verbesserung der Verkehrsanordnung im Güterzugverkehr sowie bei Abwehr von Verkehrsunregelmässigkeiten bei Eintritt von Unfällen und ausserordentlichen Ereignissen erhofft werden. Der Vortrag wurde durch Vorführung verschiedener Lichtbilder unterstützt und fand lebhaften Beifall.



Hamburg - New York

über Southampton, Cherbourg, Queenstown
Passagier-Dienst amerikanischer Dampfer,
5 der schönsten Schiffe der Welt.
Höchster Komfort — Aufmerksame Bedienung —
Vorzügliche Küche.
Express-Frachtverkehr Hamburg — New York
Nächste Abfahrten
Von Hamburg:
„America“ 17. Juni
American Merchant 21. Juni
„President Harding“ 25. Juni
„George Washington“ 30. Juni
„President Roosevelt“ 4. Juli
„Republic“ 8. Juli
Von Southampton: Leviathan 19. Juni

American Merchant Lines
von London nach New York direkt jeden Donnerstag.



Kajütenbüro: Wien I., Kärntnerring 7 :: Telefon R 29-0-01
Auskünfte und Fahrkarten auch durch alle Reisebüros. The American Express Company und Thomas Cook & Son.

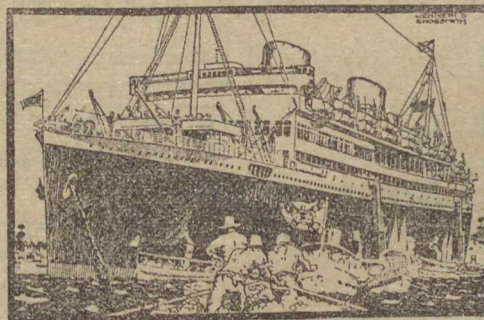
E 16/30-4

Versteigerungsedikt.

Am 11. Juli 1930, vormittags 1/2 10 Uhr findet beim gefertigten Gerichte, Zimmer Nr. 10 die Zwangsversteigerung der Liegenschaften Grundbuch Tobaj, Einl. Z. 9 statt.
Schätzwert: 12.153 S 50 g.
Wert des Zubehörs: 1415 S.
Geringstes Gebot: 8102 S 34 g.
Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens beim Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigen sie zum Nachteile eines gutgläubigen Erstehers in Ansehung der Liegenschaft nicht mehr geltend gemacht werden könnten.
Im übrigen wird auf das Versteigerungsedikt an der Amtstafel des Gerichtes verwiesen.
Bezirksgericht Güssing, Abt. 3, am 2. Juni 1930.

ROYAL MAIL LINE

NACH
ARGENTINIEN
URUGUAY
BRASILIEN



NACH
PERU, CHILE
ZENTRAL-AMERIKA

mit den großen und luxuriösesten Motorschiffen
ALCANTARA UND ASTURIAS
22.000 Btto Tonnengehalt.
Kostenlose Auskünfte erteilt der Vertreter **JOSEF EBERHARDT** Zweigstelle Güssing 147 Gasthof Latzer.

Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft
jeder Art und überall verkauft, kauft oder tauscht man rasch und diskret durch den über 50 Jahre bestehenden, handelsgerichtlich protokollierten

Allgemeiner Verkehrs-Anzeiger
Wien, I., Weihburggasse 26.

Weitreichendste Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigenen Fachbeamten. — Keine Provision.

Offener Sprechsaal*).

Danksagung.

Anlässlich des Ablebens unserer treuen Gattin, Mutter, Schwester und Schwiegermutter der Frau

Julianna Söllner

geb. Perdan

sind uns so viele Beweise inniger Anteilnahme zugekommen, dass wir ausserstande sind, jedem Einzelnen zu danken und sagen wir an dieser Stelle hiefür sowie für die Blumenspenden und Beileidskundgebungen, ferner all' den vielen, die der teuren Toten die letzte Ehre erwiesen, innigsten Dank.

Güssing, am 3. Juni 1930.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Ehrenerklärung.

Ich unterfertiger Josef Kratzmann jun., Kanzleibeamter in Güssing, habe anlässlich des Feuerwehreffestes in Glasing am 11. Mai 1930 mich zu beleidigenden Äusserungen gegen Herrn Oberamtmann Heinrich Poldt in Güssing hinreissen lassen. Ich erkläre hiemit, dass ich sämtliche Beleidigungen nur in meiner Trunkenheit gemacht habe, dieselben als gänzlich haltlos und unbegründet zurückziehe und derselben wegen Herrn Oberamtmann Poldt um Entschuldigung bitte.

Güssing, am 31. Mai 1930.

Josef Kratzmann jun.

*) Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Wie im Vorjahre, so habe ich auch heuer wieder guten, nicht sauren

Obstwein-Most

zum Preise von
25 bis 30 g pro Liter.

Schon versteuert.
Franz Nikles, Kaufmann
in Neustift.

Stadttheater-Kino Güssing

Inh. Guggenberger & Sailer.

Samstag, den 7. Juni:

Der Meister von Nürnberg.

Der herrliche deutsche Hans Sachs Film mit **Maria Solveg u. Gustav Fröhlich.**

Ein Film voll Anmut und Herzlichkeit.

Pfingstsonntag, den 8. Juni:

Das grosse Sensationsdrama der Gegenwart:

Im Taumel einer Nacht.

(Fascination.)

In der Hauptrolle der bekannte Filmstar **Mae Murray.**

Pfingstmontag, den 9. Juni:

Der grösste und neueste Lustspielschlager der allerjüngsten Produktion:

K. und k. Pfeifendeckel

Wenzel Prohaska.

Ein Film von Liebe, Lachen, unerschütterliches Lachen u. Uniform. In den Hauptrollen **Hans Junkermann, Ernst Verebes, Fritz Schulz, Paul Heidemann, Evi Eva, Hanni Weisse** und viele andere berühmte Darsteller.

Mittwoch, den 11. Juni:

Ein Film voll Wehmut, Liebe u. Aufopferung:

Es ist ein wunderbares Ding eine Mutter.

Die Macht des Schweigens.

Der Roman eines Frauenherzens in dramatischer und krimineller Art.

In der Hauptrolle: **Belle Bennett.**



Fahrräder

fabriksneu mit Gummi und Freilauf, S 105.-

Bobbin-Nähmaschinen mit rundem Schiffehen, S 180.-

liefert

Jos. Pelz, Wien 15., Mariahilferstr. 164.

— Preislisten gratis. —

Gebe der P. T. Bevölkerung v. Güssing und Umgebung bekannt, dass ich alle Gattungen

ZIEGEL

in erstklassiger Ausführung erzeuge und prima ausgesuchte

Falzziegel

sowie

Bieberschwanz Dachziegel

detto erstklassige ausgesuchte weiters prima

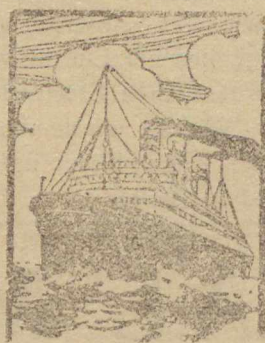
Mauerziegel

verkaufe.

Näheres bei

Samuel Latzer,

Pächter der Graf Draskovichschen Ziegelfabrik Güssing.



Neuer Riesendampfer „STATENDAM.“

HOLLAND-AMERIKA-LINIE

Nach Amerika und Kanada, Cuba und Mexiko

Auskünfte: Wien, IV., Wiednergürtel 12 und I., Kärntnerring 6., und bei unserer

ZWEIGSTELLE FÜR BURGENLAND: B. BARTUNEK GÜSSING.

BUCHDRUCKEREI UND VERLAGSANSTALT

BÉLA BARTUNEK IN GÜSSING

ADMINISTRATION DER GÜSSINGER ZEITUNG

HERSTELLUNG VON DRUCKSORTEN JEDER ART, WIE: WERKE, BROSCHÜREN, ZEITSCHRIFTEN, TABELLEN, KATALOGE, PREISLISTEN, BRIEFKÖPFE, RECHNUNGEN, COUVERTS SOWIE ALLEN ANDEREN DRUCKSORTEN FÜR VEREINS-, GESCHÄFTS- UND PRIVATGEBRAUCH